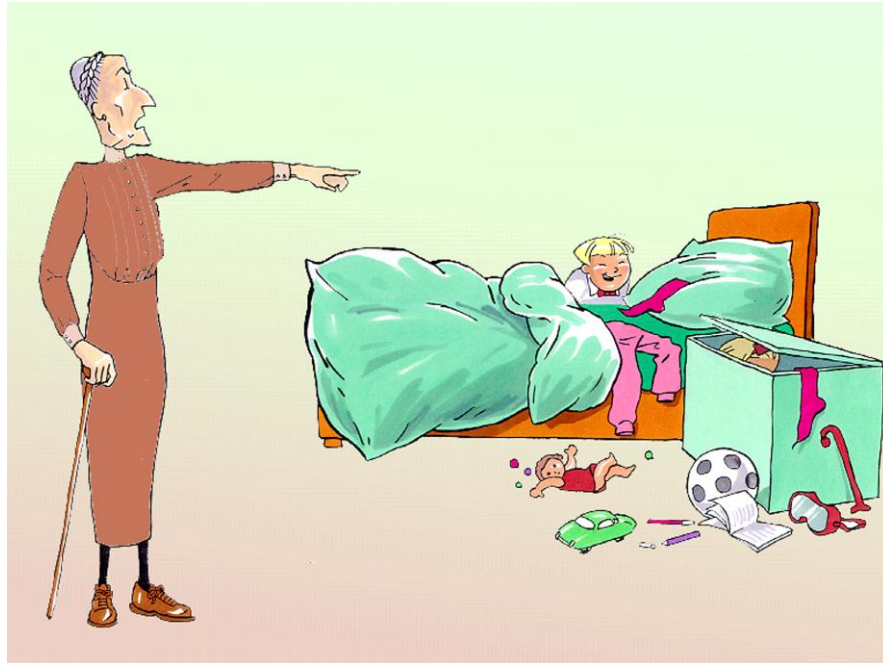


Fräulein Dorn: Eine herrschende Gouvernante



Rosemarie Dorn: *Nanni! Juppi!*
*Ich bin **in eurem Zimmer**. Kommt sofort!*
Wo seid ihr bloß?
*Ich warte auf euch. Ich möchte, dass ihr alles, was **auf dem Boden** rumliegt, aufhebt. Danach müsst ihr **im Schrank** aufräumen.*

Juppi: *Nanni, bist du auch hier **im Zimmer** versteckt?*

Nanni: *Ich habe mich **in der Truhe** versteckt! Und wo bist du?*

Juppi: *Ich habe mich **hinter dem Bett** versteckt! Hi, hi!*



Rosemarie Dorn: *Ihr müsst **eurer Gouvernante gehorchen**.*
*Ich werde **eurer Großtante erzählen** wie viel Unordnung **in eurem Zimmer** ist.*

*Ich möchte, dass ihr **eurem Meerschweinchen** Futter und Wasser **gebt**.*
*Danach könnt ihr **dem Gärtner helfen**.*



Juppi: ***Im Garten** sollen wir **ihm** helfen! Armer Hugo!*

Rosemarie Dorn: *Hört auf mit diesen **dummen Bemerkungen** **hinter meinem Rücken**!*
*Vor dem Abendessen beschäftigt ihr euch mit **euren deutschen Grammatikübungen**.*
*Sie liegen dort **auf dem Tisch**.*

Fräulein Dorn: Proteste !



- Nanni: *Juppi, hast du **der Gouvernante** gehorcht? Du sollst dein Bett machen!*
- Juppi: *Nanni, du ja auch! Sind die Spielsachen jetzt **in einem Koffer**? Ich lasse mich jedoch nicht in **den Ferien** von **dieser Frau** rumkommandieren.*
- Nanni: *Sie möchte, dass du deine Kleidung im **Schrank** aufräumst.*
- Juppi: *Und von dir verlangt sie, dass du sorgfältiger mit **deinen Sachen** umgehst.*
- Nanni: *Jeden Tag plagt sie dich mit **blöden Grammatikregeln**!*
- Juppi: *Und du sollst auch in **deinen Übungsbüchern** arbeiten und gute Vorsätze in **einem Heft** aufschreiben.*
- Nanni: *Glaubst du, dass Sie früher als Lehrerin **den Kindern** Mut gemacht hat?*
- Nanni: *Bestimmt nicht! Mit **Strafen** hat sie **den Schülern** Angst gemacht.*
- Juppi: *Ich traue **der Frau Dorn** nicht. Ich habe Angst vor ihr.*
- Nanni: *Ich wünsche mir, dass sie **vom Schloss** weggeht.*
- Juppi: *Ich auch, aber sie gefällt **unserer Tante Adelaïde**!*
- Nanni: *Ich träume von **einer anderen Gouvernante**, von **einer netten, jüngeren Person**, die viel mit uns spielt.*
- Juppi: *Und ich sage: „Wir brauchen überhaupt keine Hilfe bei **unseren Hausaufgaben**.“*
- Nanni: *Wir dürfen uns die Ferien nicht von **dieser alten Frau Dorn** vermiesen lassen.*
- Juppi: *Wir müssen mit **unserer Großtante** darüber reden. Komm!*
- Nanni: *Aber sicher. Ich komme mit!*

Fräulein Dorn: Ein richtiger Wachhund



Rosemarie Dorn: Ah, da kommt Zerberus! Ein wirklich beeindruckender Hund!
Du machst Gebrauch von **deinen großen Zähnen**, um es **den Dieben** zu untersagen in den Schlossgarten zu gelangen.

Zerberus: Soll sie keine Angst vor **Wachhunden** haben?

Rosemarie Dorn: Zeigst du deine Zähne auch **den Freunden** der Familie, die an **der Tür** klingeln?

Zerberus: Sie träumt bestimmt von **einem großen Wachhund** wie ich es bin!

Rosemarie Dorn: Es ist ein Hund mit **einem beeindruckenden Kopf**.



Zerberus: Seit **langer Zeit** hat niemand mir solche Komplimente gemacht.

Rosemarie Dorn: An **Charakter** fehlt es dir bestimmt nicht!

Zerberus: Ich werde **dieser Dame** zeigen wie ein Hund sein Revier markiert.

Rosemarie Dorn: Ah! Er ist zu **den blauen Rosen** gegangen und hat dort gepinkelt.
Ich verstehe es nicht, dass die Gräfin es nicht fertig gebracht hat **ihrem Hund** Manieren beizubringen.

Zerberus : Soll ich mich vielleicht bei **der Gouvernante** entschuldigen?

Rosemarie Dorn: Man muss **diesem Hund** unbedingt ein paar Übungsstunden verpassen.

Zerberus: Sie will, dass ich **ihrem Kommando** gehorche?



Rosemarie Dorn: Also ich werde **dem Hund** jetzt eine erste Lektion erteilen.
Er ist so schlecht erzogen.

Zerberus: Was??!! Sie möchte in **diesem Schloss** die Chefin spielen!
Zerberus kann sich nicht alles von **dieser Frau** gefallen lassen.

Rosemarie Dorn: Hugo zu Hilfe! Der Hund ist verrückt geworden.
Er springt auf mich. Er muss in **einem Käfig** eingesperrt werden.

Fräulein Dorn: Kinderklage



- Nanni: Wir möchten nicht mehr von **dieser bösen Gouvernante** rumkommandiert werden.
- Adélaïde: Wieso meine Allerliebsten? Was werft ihr **unserer werten Frau Dorn** denn vor?
- Juppi: Sie droht uns immer mit ganz **vielen schrecklichen Strafen**, wenn wir **ihren dummen Befehlen** nicht gleich nachkommen. Wir wollen **ihren strengen Kommandos** nicht mehr nachkommen.
- Adélaïde: Aber meine lieben Kleinen ihr müsst **allen Erwachsenen** gehorchen!
- Nanni: Nein! Wir wollen **diesem alten Drachen** nicht mehr gehorchen.
- Adélaïde: Aber ihr verdankt es **eurer Gouvernante**, dass ihr gute Resultate **in der Schule** habt.
- Juppi: Sie befiehlt **uns** immer wieder schwierige Übungen zu machen.
- Adélaïde: Meine allerliebsten Kinder ihr müsst **Ihrer großen Erfahrung** vertrauen.

- Juppi: **Dieser alten Hexe?**
- Nanni: Wegen **dieser Gouvernante** gefällt es **uns** hier **im Schloss** nicht mehr!
- Juppi: Sie macht **uns** das Leben wirklich schwer!
- Nanni: Wir brauchen mehr Zeit **zum Spielen**.
Im Augenblick ist unser einziges Vergnügen **ihren dummen Manieren und Befehlen** nachzuahmen!



Fräulein Dorn: Eine tadellose Erziehung...



Graf Archibald: Fräulein Dorn ich vertraue Ihrer **langjährigen** Erfahrung als Lehrerin und Erzieherin.
Was halten Sie von der **schlechten** Erziehung meiner Neffen?
Gehorchen sie Ihren wohl **durchdachten** Anordnungen?

Rosemarie Dorn: Herr Graf, Sie wissen, dass ich nicht viel von diesen **neuen** Erziehungsmethoden halte. Ihre Neffen werden bei mir nach der **guten alten** Schule erzogen.

Graf Archibald: Sie stammen wohl aus unserer **würdigen** und **angesehenen** Familie, aber ihre Eltern lassen diesen **ungezogenen** Kindern alles durchgehen.

Rosemarie Dorn: Herr Graf auf mich können sie zählen. Ich werde mit **eiserner** Strenge vorgehen.

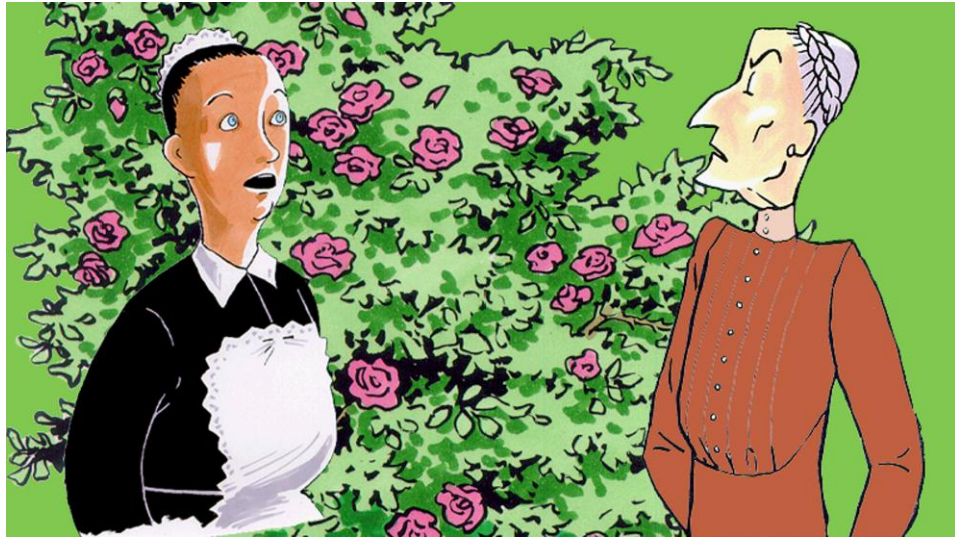
Graf Archibald: Was ist denn da los? Welch ein schreckliches Geräusch!



Justine: Herr Graf, Ihre Neffen sind eben mit dem **defekten** Fahrrad in Ihr **neues** Auto gerannt. Dabei wissen sie genau, dass an diesem **alten** Fahrrad die Bremsen nicht mehr funktionieren.



Fräulein Dorn: Reibungen



Rosemarie Dorn: *Justine! Es wird bald regnen! Bringen Sie die Sonnenschirme hinein. Wenn die jetzt trocken bleiben, so hat man **mir** das zu verdanken.*

Justine: *Was die Kinder betrifft, geben Sie **ihnen** ihr Vesperbrot
Jawohl!*

Rosemarie Dorn: *Dann können die beiden noch ein bisschen bei **Ihnen** bleiben, während ich **ihnen** Übungen vorbereite.*

Justine: *Aber Sie wissen doch, dass **mir** keine Zeit bleibt um mich um die Kleinen zu kümmern. Außerdem will ich **Ihnen** nicht helfen.*

Rosemarie Dorn: *Sie möchten **mir** Widerstand leisten! **Mir** hat noch niemand Widerstand leisten können.*



Justine: *Aber ich kann doch nicht einfach **diesem** und **jenem** helfen. Das Schloss ist sehr groß und in **ihm** habe ich sehr viel Arbeit.*

Rosemarie Dorn: *Also gut! Machen Sie Ihre Arbeit und lassen Sie **mir** die meinige. Ich werde mich daran erinnern.*

Justine: *Ich kann **dieser** da nicht einmal darauf antworten. Sie macht **mir** andauernd Bemerkungen.*

Rosemarie Dorn: *Wie bitte? Was haben Sie gesagt? Haben Sie mit **mir** gesprochen?*

Justine: *Ich habe gesagt: „Ich werde mich bemühen um die Gräfin zufrieden zu stellen und um **ihr** zu gefallen.“*

Rosemarie Dorn: *Sie sollten sich bei **ihr** bedanken, dass Sie noch immer hier arbeiten können.*

Justine: *Jetzt reicht's **mir** aber! Sie glaubt, dass alle **ihr** gehorchen müssen. Ich werde die Gräfin darüber informieren*



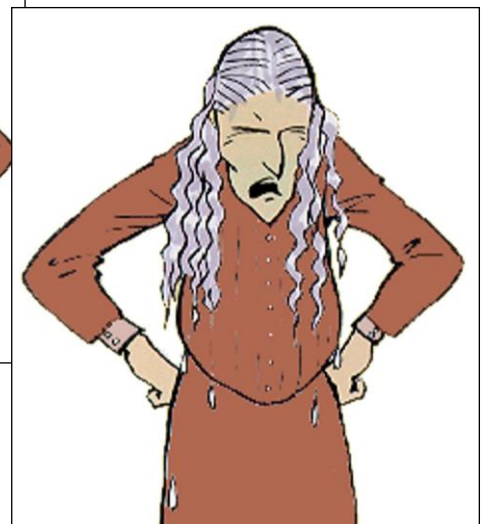
Fräulein Dorn: Eine unangenehme Überraschung!



Frau Dorn geht im Schlosspark spazieren. Sie denkt an Nanni und Juppi, die so schlecht erzogen sind. „Ach was ist es schwierig **diesen** zwei etwas beizubringen. Wären sie besser erzogen, so könnte ich **ihnen** viele interessante Sachen beibringen...

Nanni und Juppi sind dabei **ihr** eine Überraschung vorzubereiten. Juppi ruft: „Reiche **mir** den Eimer. Ich werde ihn mit Wasser füllen.“ „Oh ja“, ruft Nanni, „wird werden warten bis sie unten bei der Treppe angekommen ist. Dann reiche ich **dir** den Eimer und du gießt **ihr** das Wasser über den Kopf.“

Fräulein Dorn bemerkt an **ihren** Stimmen, dass sie etwas vorhaben. Mit **ihrer** unangenehmen Stimme ruft sie: „Was macht ihr da oben? Schon wieder Dummheiten. Ich komme! Ich habe **euch** Grammatikübungen vorbereitet. Nanni und Juppi rufen **ihr** zu: Ja, ja kommen Sie schnell!!!



Fräulein Dorn: Andere Vorwürfe!

Es ist unerhört, dass Fräulein Dorn **der Hausangestellten** ständig Bemerkungen macht, dass sie **mit dem Cousin** der Gräfin so unangenehm ist und **den Kindern** andauernd Strafarbeiten erteilt!

Der Gräfin fällt das nicht auf. Sie spaziert **im Park**, wo sie **der Gouvernante** begegnet, um **mit ihr** zu reden. Fräulein Dorn ist außer sich vor Wut.



Die Gräfin: Welch ein wunderschöner Tag, nicht wahr, Fräulein Dorn? Ich wollte gerade **mit Ihnen reden**. Stimmt etwas nicht **mit Ihnen**? Was ist denn los? Sie scheinen **mir** sehr aufgeregt zu sein. Was ist **mit Ihrer Frisur** geschehen?

Die Gouvernante: Ach, Frau Gräfin, Ihre Neffen haben **mir** einen Eimer Wasser über den Kopf geschüttet! Sie sind unerträglich, unausstehlich! Ich überlege **mir** welche Strafe ich **ihnen** erteile... Sie sollen sich schnellstens **bei mir** entschuldigen.

Die Gräfin: Das ist ja wohl das Mindeste! Ich rufe sie sofort **zu mir** und verbiete **ihnen** noch einmal solche bösen Streiche zu spielen! Die Kinder müssen **Ihnen** gehorchen. Es tut **mir** so Leid, Fräulein Dorn. Ich werde dafür sorgen, dass es nie wieder vorkommt.



Fräulein Dorn: Zuerst die Dusche..., dann das Bad!



Fräulein Dorn ist weiterhin sehr verärgert, sie kann **den Kindern** diese boshafte Tat nicht verzeihen. So etwas ist **ihr** noch nie geschehen. Die Kinder haben sich noch immer nicht **bei ihr** entschuldigt! Um sich zu beruhigen und sich etwas auszuruhen, geht sie bis **zum kleinen See am anderen Ende** des Parks. Während sie **am Ufer** des Sees **entlang** spazieren geht, rutscht sie aus und fällt ins Wasser. Der Schwimmunterricht **gehörte** früher nicht **zu den Schulprogrammen**. Deshalb kann Fräulein Dorn auch nicht schwimmen.

Fräulein Dorn hofft, dass Hugo, der Gärtner **im Park** arbeitet und ihre Hilfeschreie hört. Aber nein, da kommt Zerberus, der Hund, **zu ihr** gelaufen. Er springt ins Wasser und will **der Gouvernante helfen**, aber sie **hat Angst vor ihm**. Beide **kämpfen mit dem Wasser**. Niemand achtet auf ihre Schreie und auf das Bellen des Hundes!

Gerade **in diesem Augenblick** kommen die Kinder dort vorbei. Sie hatten vor sich **bei ihrer Gouvernante** zu entschuldigen. Sie sehen sie und Zerberus **im Wasser** gegen das Ertrinken kämpfen... Nanni und Juppi reichen **ihnen** schnell ein langes Stück Holz, **an dem** sie sich festklammern können. Der Hund hält sich mit seinen großen Zähnen **am Stock** fest und Fräulein Dorn hält sich **am Hund** fest. Die Kinder müssen **mit aller Kraft** ziehen aber auch sie sind nicht stark genug um weiter durchzuhalten, auch für sie wird es gefährlich...

Zum Glück nähert Simon sich Ihnen, natürlich **mit der Nase in seinem Buch**, ganz **in seinen Gedanken versunken**... Er **träumt von einem ruhigen Plätzchen zum Lesen** und vor allem **von seiner charmanten Floristin**... Die Schreie reißen ihn plötzlich **aus seinem Traum**. Schnell **eilt er zu den Kindern** und zieht **mit ihnen an dem Stock**. Nun sind Fräulein Dorn und Zerberus endlich wieder an Land! Sie sind klitsche klatsche nass, aber gerettet!



Fräulein Dorn: Der Freundschaftspakt

Die Gräfin schlägt ihren Neffen und der Gouvernante vor einen Pakt zu schließen und ihn zu unterzeichnen.



Ich, Adelaïde, Gräfin von Bellevue, werde **den Kindern** soviel **Aufmerksamkeit** schenken wie **meinen Rosen**.



Wir, Nanni und Juppi, versprechen **unserer Gouvernante** keine dummen Streiche mehr zu spielen, **in den Ferien** mindestens ein Buch zu lesen und respektvoller **mit anderen Leuten umzugehen**.



Ich, Rosemarie Dorn, versichere **den Kindern gegenüber** toleranter zu sein, **der Hausangestellten** Justine weniger Arbeit zu geben und **mir im Sommer** etwas Freizeit zu gönnen.

